

(Orig. Es dur.)

Im Frühlingsanfang.

Etwas langsam.

16.

1. Er-wacht zum neu-en Le-ben, steht vor mir die Na - tur, und
 2. Die Flur im Blu-men-klei-de ist, Schöpfer, dein Al - tar, und
 3. O Va - ter, dei-ne Mil-de fühlt Berg und Thal und Au', es
 4. Ich schau' ihr nach und schwinde voll Dank mich auf zu dir, o
 5. Glänzt von der blau-en Fe-ste die Sonn' auf un-sre Flur, so
 6. Lob-sing' ihm, mei-ne See-le, dem Gott, der Freu-den schafft! lob-

1. sanf-te Lüf-te we-hen durch die ver-jüng-te Flur! Em-por aus sei-ner
 2. O-pfer rei-ner Freu-de weih dir das jun-ge Jahr; es bringt die er-sten
 3. grü-nen die Ge-fil-de, be-perlt vom Mor-gen-thau; der Blu-men-weid' ent-
 4. Schöpfer al-ler Din-ge, ge-seg-net seist du mir! Weit ü-ber sie er-
 5. weih zum Schöpfungs-fe-ste sich je-de Kre-a-tur, und al-le Blät-ter
 6. sing' ihm und er-zäh-le die Wer-ke sei-ner Kraft! Hier von dem Blü-then-

1. Hül - le drängt sich der jun-ge Halm, der Wäl-der ö - de Stil-le be -
 2. Duf - te der blau-en Veil-chen dir, und schwebend durch die Lüf-te lob -
 3. ge - gen blökt schon die Heerd' im Thal, und in dem Stau-be re - gen sich
 4. ho - ben, kann ich der Flu-ren Pracht em - pfin-den, kann dich lo - ben, der
 5. drin - gen aus ih - rem Keim her - vor, und al - le Vö - gel schwingen sich
 6. hü - gel bis zu der Ster-ne Bahn steig' auf der An-dacht Flü-gel dein

1. lebt der — Vö - gel Psalm.
 2. singt die — Ler - che dir.
 3. Wür - mer — oh - ne Zahl.
 4. du den — Lenz ge - macht.
 5. aus dem — Schlaf em - por.
 6. Lob - lied — him - mel - an.